

Deutschland im Investitionsschock: Steigende Belastungen und sinkende Attraktivität!

Studie zeigt, dass ausländische Investitionen in Deutschland sinken. Hohe Steuerlast und bürokratische Hürden belasten die Standortattraktivität.



Deutschland - Deutschland steht vor wachsenden Herausforderungen im internationalen Wettbewerbsumfeld. Eine aktuelle Studie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Germany Trade & Invest (GTAI) zeigt, dass ausländische Unternehmen Deutschland zunehmend kritisch bewerten. Rund 1.800 Firmen aus Großbritannien, Frankreich, den USA, Japan und Südkorea wurden befragt, und die Ergebnisse verdeutlichen, dass viele Unternehmen das Land als überreguliert und mit einer hohen Steuer- und Abgabenlast versehen sehen. Zudem wird die deutsche Sprache als schwer erlernbar wahrgenommen, was potenzielle Investoren abschrecken könnte. Trotz dieser

Herausforderungen ziehen viele Unternehmen die ökonomische Stabilität und die Größe des Marktes als positive Faktoren in Betracht.

Die Studie zeigt, dass nahezu 60 Prozent der Befragten die Infrastruktur, wissenschaftlichen Einrichtungen und Produktionsbedingungen in Deutschland als gut bewerten. Traditionell werden Deutschland wirtschaftliche Stärke, Stabilität, Innovationskraft, qualifizierte Arbeitskräfte und eine hohe Arbeitsdisziplin zugeordnet. Fachkräfte und die geografische Lage wurden ebenfalls als Stärken hervorgehoben, während hohe Betriebs- und Lohnkosten, sprachliche und kulturelle Unterschiede sowie Überregulierung als bedeutende Schwächen identifiziert wurden.

Rückgang der Investitionen

Parallel zu diesen Erkenntnissen wird der Rückgang ausländischer Investitionen in Deutschland alarmierend. Im Jahr 2024 wurden nur 1.724 Neuansiedlungen und Erweiterungen verzeichnet, ein Rückgang im Vergleich zu 1.759 im Jahr 2023 und 1.783 im Jahr 2022. Trotz eines bemerkenswerten Investitionsvolumens von 23,2 Milliarden Euro wird die Entwicklung als problematisch eingestuft. Hohe Energiekosten und eine unsichere politische Rahmenbedingungen belasten die Standortattraktivität erheblich. Insbesondere die Dominanz amerikanischer Technologieunternehmen zeigt, wo das Investitionsinteresse konzentriert ist, mit großen Investitionen von Unternehmen wie Amazon, Microsoft und Apple in Deutschland.

Es ist auch erwähnenswert, dass im Jahr 2024 weniger als ein Drittel der Direktinvestitionen von 2020 nach Deutschland fließen werden. Obwohl der Bestand ausländischen Kapitals in Deutschland gestiegen ist, hat die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts, insbesondere im Industriesektor, nachgelassen. Branchenkenner fordern dringend Reformen, um die Standortattraktivität zu sichern. Dazu gehören verlässliche

Rahmenbedingungen, weniger Bürokratie, bezahlbare Energie und die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen.

Ökonomische Erneuerung als Notwendigkeit

Die neue Bundesregierung steht unter erheblichem Druck, die Konjunktur zu beleben und die Sozialsysteme zu entlasten. Mittelfristige Reformen sind vonnöten, um Investitionen in moderne Anlagen und Forschungsprozesse zu fördern. Die USA profitieren derzeit von Kapitalzuflüssen und Investitionsanreizen, was den Druck auf Europa und Deutschland erhöht. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, wird eine Anhebung der Forschungszulage und die Einführung steuerlicher Maßnahmen wie Sonderabschreibungen für Anlageinvestitionen als wichtiger Schritt angesehen.

Ein Konsens über industriepolitische Strategien, insbesondere im Bereich der Fachkräftegewinnung und der Pharmastrategie, könnte helfen, zentrale Standortnachteile zu adressieren und Vertrauen in den Wirtschaftsstandort Deutschland zurückzugewinnen.

Insgesamt zeigen die aktuellen Entwicklungen, wie wichtig es ist, auf die Herausforderungen im internationalen Wettbewerb zu reagieren, um die wirtschaftliche Substanz Deutschlands zu bewahren und auszubauen.

Für weitere Informationen zu den aktuellen Herausforderungen im Bereich der Investitionen in Deutschland, siehe **[oe24.at berichtet, dass ...](#)**, **[blackout-news.de informiert über den Rückgang der Standortattraktivität](#)** und **[vfa.de erläutert die Situation der Direktinvestitionen](#)**.

Details

Vorfall

Sonstiges

Details	
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• blackout-news.de• www.vfa.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at